



NEWS	FREIZEIT	TREFFPUNKT	SERVICE	SPECIALS
------	----------	------------	---------	----------

- Chronik - Kultur - Medien/Technik - Sport - Thema - Vermischtes - Meinung

LOKALAUSGABEN | **BVZ OBERPULLENDORF**

Ausgaben BVZ

- Bgl. Volkszeitung
- Eisenstadt
- Güssing/Jennersdorf
- Mattersburg
- Neusiedl
- Oberpullendorf
- Oberwart

Ausgaben NÖN

- NÖ Nachrichten
- Amstetten
- Baden
- Bruck
- Erlaufthal
- Gänserndorf
- Gmünd
- Herzogenburg
- Hollabrunn
- Horn
- Klosterneuburg
- Korneuburg
- Krems
- Lilienfeld
- Melk
- Mistelbach
- Mödling
- Neunkirchen
- Pielachtal
- Purkersdorf
- Schwechat
- St. Pölten
- Tulln
- Waidhofen/Th.
- Wiener Neustadt
- Wienerwald
- Ybbstal
- Zwettl

8.3.2006

Print-Ausgabe

S31: Grenzpunkt ist fix

WICHTIGER PLANUNGSSCHRITT / Planer aus Ungarn und Österreich haben nun den Grenzübertrittspunkt zwischen Olmod und Klostermarienberg festgelegt.

BEZIRK / Mit der Festlegung des Grenzübertrittspunktes ist ein laut ASFINAG (Autobahnen- und Schnellstraßenfinanzierungs AG) „wichtiger Punkt“ für die Trassenentscheidung der S31 und damit dem Weiterbau der S31 von Oberpullendorf bis zur Staatsgrenze nun erledigt worden. Dies hatte sich in der Vergangenheit immer wieder hinausgezögert, da die Ungarn erst die Stelle des notwendigen Planers ausschreiben mussten - die Neue BVZ berichtete.

Vor wenigen Tagen wurde nun bei einer grenzüberschreitenden Planungsbesprechung der Grenzübertrittspunkt zwischen den Gemeinden Klostermarienberg und Olmod festgelegt. „In diesem Bereich befindet sich die Trasse in einem tiefen Einschnitt, weshalb im nächsten Projektierungsschritt auch ein Bohrprogramm zur Erkundung der Untergrundverhältnisse stattfinden soll“, berichtet der zuständige Planer der ASFINAG, Thomas Grünstäudl, über die weitere Vorgangsweise in einem Schreiben an die betroffenen Gemeinden. Und weiter: „Den Witterungsverhältnissen entsprechend werden erste Sondierungen durch die Abteilung 8 des Landes bereits im Frühjahr 2006 erfolgen.“ Mit der Festlegung des Grenzübertrittspunktes steht nun auch die Trassenvariante drei fest, wie es Thomas Grünstäudl bereits zu Jahresende in einem Gespräch mit der Neuen BVZ ankündigte. Diese ist die östlichste der drei projektierten Trassen und führt zwischen Klostermarienberg und Frankenau durch. Grünstäudl erklärte damals auch, dass die ASFINAG, obwohl nicht gesetzlich vorgeschrieben, Lärmschutzmaßnahmen für Klostermarienberg und auch landschaftliche Begleitschutzmaßnahmen machen wird.

Einreichung bis spätestens Ende des Jahres

In den kommenden Monaten soll das Vorprojekt abgeschlossen und die endgültige Trasse festgelegt werden. Seitens der ASFINAG hofft man bis spätestens Jahresende die notwendigen Unterlagen beim Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie einreichen zu können. Aufgrund der notwendigen Verfahren rechnet man nun mit Baubeginn 2010 und einer Verkehrsfreigabe im Jahr 2012.

Dieses Forum ist für jedermann zugänglich, daher bitten wir Sie, die Netiquette einzuhalten. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für krass unsachliche, rechtswidrige oder moralisch bedenkliche Beiträge sowie Beiträge, die dem Ansehen des Mediums schaden, und behält sich vor, diese zu löschen, sowie nötigenfalls den Account zu sperren.

Sie als Verfasser haften für sämtliche von Ihnen veröffentlichte Beiträge selbst und können dafür auch gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Beachten Sie daher bitte, dass auch die freie Meinungsäußerung im Internet den Schranken des geltenden Rechts, insbesondere des Strafgesetzbuches (Üble Nachrede, Ehrenbeleidigung etc.) und des Verbotsgesetzes, unterliegt. Die Redaktion behält sich vor, strafrechtlich relevante Tatbestände gegebenenfalls den zuständigen Behörden zur Kenntnis zu bringen.

Login

Registrieren

Neuer Beitrag